

## **Barmherziger Käsekuchen**

Wohmann las aus ihrem ungewöhnlichen Buch über das Sterben und den Tod  
Frankfurter Neue Presse, 23. April 2011

**Der Himmel ist so schön, wie man ihn sich träumt. Kindliche Vorstellungen von blühenden Landschaften und göttlichen Speisen sind erlaubt, unterstreicht die Schriftstellerin Gabriele Wohmann.**

„Der Himmel ist für mich etwas, das mich schon immer zu Vorstellungen reizte.“ Unter diesem Motto lädt Gabriele Wohmann den Leser ein, mit Gott und seinen Fantasien glücklich zu sein. Auch im Jenseits, und dort vor allem mit einer Riesenportion Vanilleeis. "Das ist eine Art Labsal, hat nicht mehr viel mit dem Irdischen zu tun", erklärt die Autorin. Aufgeschrieben hat sie ihre Vorstellungen im Gespräch mit dem Journalisten Georg Magirius. Denn beide verbindet eine durchaus positive Vorstellung vom Tod – gerade, um die Leiden des Lebens und Sterbens besser ertragen zu können.

### **200 Besucher**

So entstand Gabriele Wohmanns neues Buch "Sterben ist Mist, aber der Tod ist schön", das die Evangelische Stadtakademie passend zur Karwoche vorstellte. Der Literaturkritiker Christoph Schröder fühlte der Schriftstellerin und ihrem Impulsgeber auf den Zahn, rund 200 Besucher beteiligten sich an dem Vortrag mit anschließender Diskussion, ließen sich das Werk von Gabriele Wohmann signieren. Ein fantasievolles, kindlich fragendes und auch amüsantes Buch über das Jenseits, das an frühere Werke wie "Paulinchen war allein zu Haus" oder "Frühherbst in Badenweiler" anknüpft.

"Wir lernten uns über mehrere Hörfunksendungen kennen und fanden dann recht bald zueinander", berichtete Magirius. Gleich auf mehreren Ebenen ergänzten sie sich nahtlos: Als Tochter eines Pfarrers fand die Schriftstellerin in dem Journalisten und Theologen das passende Gegenüber. Da der Philologin und Philosophin ein

## **Barmherziger Käsekuchen**

Lesungskritik zu „Sterben ist Mist, der Tod aber schön“ (Gabriele Wohmann / Georg Magirius)  
Frankfurter Neue Presse, 23. April 2011

---

Fachstudium fehlt, würde sie kein entsprechendes Buch über den Himmel schreiben. "Erzählen kann ich aber schon, wenn mich jemand anstiftet", stellt sie im Kapitel "Dann geht der Vorhang erst richtig auf" klar. Aber auch menschlich verbindet die beiden ein Schicksal: Wohmann verlor gerade ihren jüngeren Bruder, während Magirius' Tochter die Geburt nicht überlebte. "Ich denke nun an jenseitige Waldlandschaften, weil ich als Kind selbst gerne im Wald spielte", erzählte Magirius. "Bei mir ist der Wohnraum Himmel dagegen nicht flächig", entgegnete Wohmann. Bei ihr verknüpfen sich himmlische Glücksmomente mit ganz alltäglichen Situationen: Die Freude über einen unerwarteten Anruf in Einsamkeit, aber auch das ganz menschliche Bedürfnis nach gutem Essen, einer gepflegten Frisur und einer entspannenden Zigarette abends vor dem Fernseher.

Gabriele Wohmann hat sich ihren fast kindlichen Glauben an die biblische Erlösung und einen schönen Himmel nach einem leidvollen Leben bewahrt. Vorstellungen von Hölle und Gottesferne, wie sie in der Bibel auch vorkommen, blendet sie aus. "Diese Freiheit nehme ich mir", betont sie. Ihre Kapitel tragen eigenwillige Namen wie "Barmherziger Käsekuchen", "Verwöhnung im Pfarrhaus" oder "Familienmitglied Tschechow", um die Verbundenheit zu einem bewunderten Schriftsteller auszudrücken.

## **Friedlich entschlafen**

"Wenn der Tod schön ist, muss dann das Sterben immer so schrecklich sein?", wollte eine ZuhörerIn wissen. "Nein, es gibt Ausnahmen friedlich Entschlafender, aber sehr viele sterben nach leidvoller Krankheit", antwortete Wohmann. Um dann im Himmel anzukommen. "Ich stelle mir nicht vor, dass Petrus mich empfängt", stellt sie klar. "Aber ein Gläschen Genever, wie nach dem Bad in der Nordsee, wäre schon schön."

---

Gabriele Wohmann / Georg Magirius

### **Sterben ist Mist, der Tod aber schön**

Träume vom Himmel

120 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Kreuz-Verlag 2011

Lektorat: Rolf Hartmann

EUR 14,95

ISBN 978-4-351-61023-3

## **Barmherziger Käsekuchen**

Lesungskritik zu „Sterben ist Mist, der Tod aber schön“ (Gabriele Wohmann / Georg Magirus)  
Frankfurter Neue Presse, 23. April 2011

---

Weitere Besprechungen zu „Sterben ist Mist, der Tod aber schön“:

[www.georgmagirus.de](http://www.georgmagirus.de)

Dort sind auch Reportagen des Journalisten und Schriftstellers Georg Magirus versammelt, dazu Hinweise zu seinen Büchern, Hörfunksendungen und Lesungen.